

PRESSEINFO

OLI POPPE TRIO

Der Bremer Pianist Oli Poppe hat sich gemeinsam mit seinen norddeutschen Kollegen Michael Gudenkauf (bass) und Ralf Jackowski (Schlagzeug) auf den Weg gemacht, der Formation des Piano-Trios im Jazz eine neue und bedeutende Stimme hinzuzufügen.

Mit einem Bein in der Tradition der Bill-Evans-Trio-Linie stehend tanzt er mit dem anderen geschickt in verschiedenen musikalischen Gefilden: von Anklängen klassischer romantischer Klaviermusik bis hin zu popmusikalischen Grooves.

Dabei vermeidet er jegliche oberflächliche Fusion-Attitüde: das Spiel seines Trios ist vielmehr wesentlich subtiler und tiefgreifender als die meisten der derzeit angesagten Mainstream-Piano-Trios.

Die Kompositionen von Oli Poppe zeichnen sich durch eine manchmal feierliche Ernsthaftigkeit und Geradlinigkeit aus, die ihre Komplexität vergessen lässt und die auch beinahe überdecken kann, dass es dem Trio im Grunde um mehr geht: nämlich um ein kollektives Improvisations-Erlebnis, bei dem die drei Musiker in einem offenen Prozess ständiger und unmittelbarer Kommunikation den Hörer mit jedem Stück auf eine neue, spannende Klangreise mitnehmen.

Dabei lässt sich das Trio die Zeit, die dafür nötig ist: die Stücke entwickeln sich behutsam und organisch aus den zugrunde liegenden Themen; improvisatorische Höhepunkte, bei denen die instrumentale technische Meisterklasse der drei offen zu Tage tritt, werden liebevoll und ohne den weich pulsierenden Fluss der Kompositionen zu forcieren, herausgespielt - niemals fällt die Musik mit plumper Virtuosität ins Haus, sondern lässt dem Hörer vielmehr stets die Chance, sich sanft von ihr mitnehmen zu lassen.

Das ist Musik für Hörer mit offenen Ohren und Herzen - egal, ob man nun ansonsten Jazz-, Pop- oder Klassik-Fan ist.

Wenn man bedenkt, dass die Superstars des Jazz im 21. Jahrhundert auffallend oft Pianisten sind (z.B. Brad Mehldau, Esbjörn Svensson), die mit identischer Instrumentierung und vergleichbaren Konzepten große Konzertsäle zu füllen vermögen, dann darf man hoffen, dass auch dieses hervorragende Trio trotz den Unwägbarkeiten eines stets launigen Musikmarktes ein großes Publikum findet.

„...Oli Poppe Trio: romantischer Postbop, elegische Melodiebögen, swingender Schönklang.“
TAZ Bremen

„...(Oli Poppe) entlockte dem Flügel mit Brillanz ebenso zarte Träumereien wie er ihm stürmisch sich überstürzende Kadenzentriss.“
Grafschafter Nachrichten

„...das ist cool, das ist Jazz.“
„...leicht swingend und lyrisch verträumt.“
Weserkurier

„...ein unglaubliches Feuerwerk an Live-Musik.“
Weyher Kreiszeitung

„Es zählt was schwingt – ohne in musikalische Epochen eingeordnet zu werden.“
„Oli Poppe liess das Rhodes rocken.“
Osterholzer Kreisblatt



e in Concert

